

Aus dem ersten stieg der Maler, mit wallendem Bart, flatterndem Halstuch und breitkrepfigem Kalabreser. Mit diesem Manne hatte die siebzehnjährige Donna Diana fluchtartig das Elternhaus verlassen, mit ihm hatte sie dann fünf Jahre lang gelebt. Die Frucht dieser Ehe: eine ziemlich vernachlässigte, sauer dreinblickende junge Frau folgte dem Vater, hinter ihr



„— weißt du noch, wie in Sorrent die Nächte voll waren von Sternschnuppen und Jasminduft?“